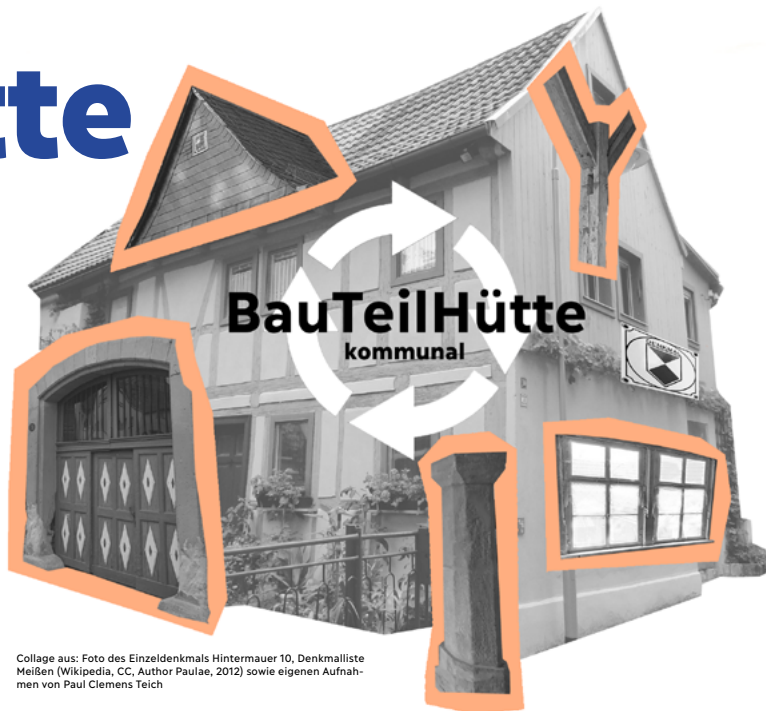


# BauTeilHütte kommunal

## Innovative Prozesse für lokale Bauteilkreisläufe

Die Zukunft des Bauens liegt im Bestand – das gilt insbesondere für Städte mit hohem wertvollen Denkmalbestand. Nachhaltige Strategien setzen in der Diskussion um klimagerechte Städte auf die Sanierung statt des Abrisses von Gebäuden.

Historische Bauweisen und traditionelle Handwerkstechniken in Verbindung mit modernen Technologien und sozialen Innovationen bieten dabei wertvolle Lösungsansätze für eine ressourcenschonende und klimafreundliche Bauweise. Die Konzepte des Zirkuläres Bauens, Urban Mining



Collage aus: Foto des Einzeldenkmals Hintermauer 10, Denkmalliste Meißen (Wikipedia, CC, Author Paulae, 2012) sowie eigenen Aufnahmen von Paul Clemens Teich

und das 4R-Modell der Kreislaufwirtschaft etablieren sich zunehmend, allerdings ohne die denkmalfachliche oder handwerkliche Expertise einzubinden und Anforderungen kommunaler Prozesse zu adressieren: Hier bedarf es einer einfachen und integrierten Lösung für historische Städte.

## Unser Anliegen

## Wir verbinden Kreislaufwirtschaft mit Denkmalpraxis

Im Projekt "BauTeilHütte kommunal" entwickeln wir deshalb eine prototypische Handlungsanalyse (Leitfaden), die Kommunen konkrete Schritte und modulare Bausteine für den Aufbau kommunaler Bauteilhütten liefert und als übertragbares Modell für weitere

Städte nutzbar macht. Ziel ist es, die notwendigen strukturellen und organisatorischen Voraussetzungen zu analysieren, Hemmnisse sichtbar zu machen und daraus konkrete Anwendungsmöglichkeiten für die kommunale Praxis abzuleiten.

## Praxissprint für und mit allen Akteur:innen

Mai – Juni 2026

Recherche, Stakeholderanalyse,  
Kontaktaufnahme

Juli 2026 – Februar 2027

3 Workshops und Praxistest in  
Meißen mit relevanten Akteur:innen

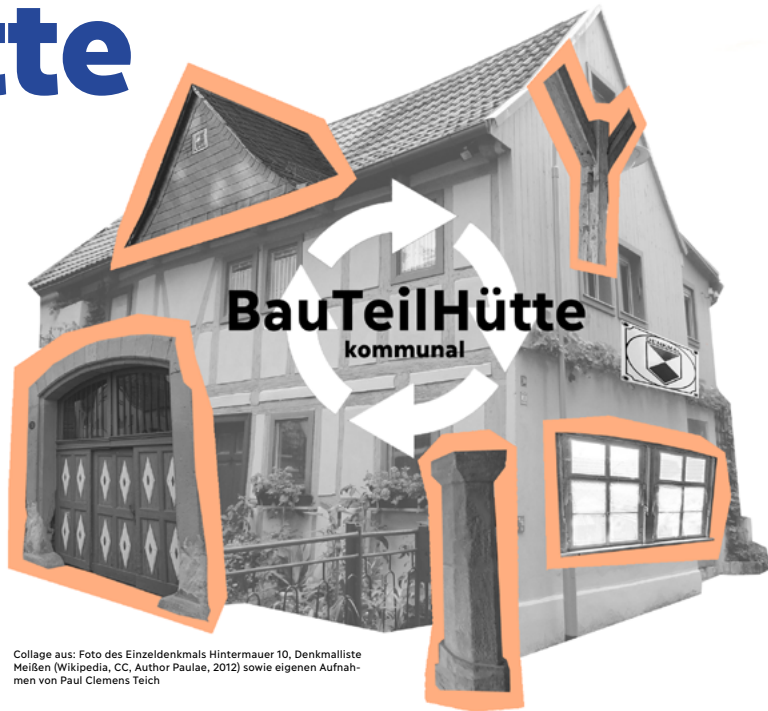
Februar – April 2027

Entwicklung Prototypische  
Handlungsanalyse / Leitfaden

# BauTeilHütte kommunal

## Pilot Kommune Meißen

Zusammen mit Vertreter:innen aus Verwaltung, Handwerksbetrieben, Vereinen, Stiftungen, Fachverbänden, Zivilgesellschaft und Gewerbe wollen wir in dem denkmalrechtlich anspruchsvollen Kontext der Stadt Meißen die Praxis erproben.



## Ihr Kontakt

### Koordination

Lukas Refle

lukas.refle@denkmalnetzsachsen.de  
+49 177 2686619

### Wissenschaftliche Begleitung

Paul Clemens Teich

clemens.teich@uni-bamberg.de  
+49 15731158020

Das Projekt ist Teil der Innovationscommunity „Innovation aus Tradition – Transferstrukturen für nachhaltiges und klimagerechtes Bauen im Bestand und in der Denkmalpflege (InTraBau)“, angesiedelt am Kompetenzzentrum Denkmalwissenschaften und Denkmaltechnologien (KDwt) der Universität Bamberg. Gefördert wird das Vorhaben durch die Innovations- und Forschungsinitiative DATipilot des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR).

Träger des Projektes sind die Leipziger Denkmalstiftung in Kooperation mit dem Denkmalnetz Sachsen und das Kompetenzzentrum Denkmalwissenschaften und Denkmaltechnologien (KDwt) der Universität Bamberg.



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Forschung, Technologie  
und Raumfahrt

### Leipziger Denkmalstiftung

Andreas Hirt  
Lützner Str. 39  
04177 Leipzig  
www.leipziger-denkmalstiftung.de

### Denkmalnetz Sachsen

Vanessa Wilson  
Georg-Schwarz-Str. 37  
04177 Leipzig  
www.denkmalnetzsachsen.de

### Universität Bamberg

Dr. Johannes Warda  
Am Zwinger 4  
96047 Bamberg  
johannes.warda@uni-bamberg.de